

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

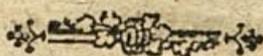
Mit einem Register über diesen und den dritten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1796

27. Der Habichtschwamm.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10147



Sie findet sich auf fetten Wiesen, in Wäldern, auf Plätzen, wo Sägespäne von Eichenholz verfault, und wo Kohlen gebrannt sind. Man sieht sie nur im April und May, selten im Herbst. In einer Nacht kommt sie hervor, und dauert nur 3 bis 4 Tage. Es giebt verschiedene Abänderungen in Größe, Gestalt und Farbe. Die gewöhnlichen Stockmorcheln werden etliche Zoll hoch, und haben einen länglich stumpfen Hut, der anfangs röthlich grau, und nach dem Trocknen schwarz aussieht, als ob er geräuchert wäre. Der Stiel ist weiß, zart und weich. Eine Abänderung mit zugespitztem Hute heißt Spitzmorchel.

26. Der Fichtenschwamm. (5)

Ist von außen braun oder schwärzlich, inwendig weiß. Wächst in Fichtenwäldern fast wie ein dicker Sparqelstengel aus der Erde, und verbreitet einen häßlichen Geruch, der auch eine Menge Ungeziefer in und um ihn herbeylodt. Der Aberglaube hat ihn zu allerley Dingen gemißbraucht. Er heißt auch Hirschschwamm und Hirschbrunst.

27. Der Zabichtschwamm. (6)

Eine Art von gestieltem Stachelchwamm, mit gewölbtem Hute, und über einander dachförmig

(5) *Phallus impudicus* L.

(6) *Hydnum imbricatum* L.

förmig liegenden Stacheln. Wächst besonders in Italien, und wird daselbst seines weißen, weichen, saftigen, und schmackhaften Fleisches wegen, häufig gegessen. Man findet ihn auch in den Nadelwäldern, zwischen der Mulda und Elbe, doch selten. Gemeiniglich stehen mehrere bey einander auf einer Wurzel. Der Hut ist etwas erhaben, und mit über einander liegenden obenher klebrichten und braunen, unterwärts weißlichen Haaren besetzt.

28. Die Bischoffsmütze. (7)

Ein kleiner morchelartiger Schwamm, mit einem hohlen, gestreiften und rissigen Stiele, dessen dunkelbraune herunterwärts gezogene und krausfaltig zerschnittene Haut ein Hütchen vorstellt. Hat meistens die Gestalt einer Bischoffshauben. Wächst auf faulen Baumstämmen. Wird auch Morchelschwamm, falsche Morchel genannt, und von einigen frisch und getrocknet gegessen. Schmeckt aber viel schlechter, als die wahre Morchel; muß auch früh eingesammelt werden, weil er bald von Insekten und Würmern angefressen wird.

29. Der Linsenschwamm. (8)

Wird im Frühling und Herbst in Gärten und Feldern, vornämlich auf faulendem Holz,
auf

(7) *Helvella mitra* L.

(8) *Peziza lentifera* L.